

Thomas-Rotter-Quartett spielte im Felsenkeller des Backnanger Bürgerhauses – Neue CD „Traumwelt“ vorgestellt

Jazzgenuss mit einem Rhythmus-Feuerwerk

Backnang – Was Beutelsbach, Fellbach, Schorndorf und Stuttgart sowieso haben, könnte sich auch in Backnang etablieren, nämlich eine kleine, feine Jazz-Szene.

VON RUDOLF FLOEGEL

Neben dem mittlerweile beliebten Standort Hofgut Hagenbach war jetzt der Felsenkeller im Backnanger Bürgerhaus Premierort für ein außergewöhnlich mitreißendes Jazz-Konzert. Veranstaltet vom Backnanger Bürgerhaus und der Backnanger Jugendmusikschule gastierte das Thomas-Rotter-Quartett in diesem ansprechenden Ambiente vor ausverkauften Plätzen. Der in Stuttgart lebende Bassist Thomas Rotter ist wohl den meisten Jazzliebhabern vor allem durch die Zusammenarbeit mit dem argentinischen Schlagzeuger Daniel Messina bekannt, für viele Backnanger ist er sicherlich aber besser bekannt als Lehrer an der Jugendmusikschule Backnang. Was die vier Musiker mit dem brasilianischen Saxofonisten Cléber Alves, dem jungen Schlagzeuger André Liam Queiroz und den deutschen Kollegen Ull Möck am Piano und eben Thomas Rotter, E-Bass, den Abend über an südamerikanischem Rhythmus-Feuerwerk, kantablen Melodie-Linien und groovenden Improvisationen boten, war schlicht Genuss-Jazz in Bestform. Das Repertoire der Band bestand fast ausschließlich aus den Kompositionen des Bandleaders, und die versprechen besondere Qualitäten. An diesem Abend konnte er seine neue CD „Traumzeit“ vorstellen. In ihrer bescheidenen und lebenswürdigen Art waren Top-Musiker am Werk, die auch jeder New-Yorker Jazz-Lokalität zur Ehre gereicht hätten.



Boten ein mitreißendes Konzert: Musiker um den Bassisten Thomas Rotter beim Gastspiel im Felsenkeller.

Foto: E. Layher